

Marktvorschau

28. Februar bis 29. März

Zuchtrinder

3.3.	Greinbach, 10.30 Uhr
10.3.	Traboch, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

3.3.	Traboch, 11 Uhr
10.3.	Greinbach, 11 Uhr
17.3.	Traboch, 11 Uhr
24.3.	Greinbach, 11 Uhr

Zuchtschafe

21.3.	Traboch, 11 Uhr
-------	-----------------

Veranstaltungen

7.3.	Wechsellandschau, Gb., 19 Uhr
------	-------------------------------

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Jan. 20 vorl.

Monat	2019	2020	18/19 in %
Jänner	105,5	107,6	+ 2,0
Februar	105,5		
März	106,4		
Mai	106,7		
Juli	106,4		
September	107,0		
Oktober	107,2		
Dezember	108,1		
Jahres-Ø	106,7		

Agrarpreisindex

2010 = 100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015 = 100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2017	108,1	113,0	+ 5,16
2018 1. Quar.	109,0	115,0	+ 3,32
2. Quar.	107,7	116,6	- 0,09
3. Quar.	108,0	117,0	- 0,92
4. Quar.	104,8	118,1	- 2,51
2018	107,4	116,7	- 0,65
2019 1. Quar. *	108,1	118,1	- 0,83
2. Quar. *	110,5	118,4	+ 2,60
3. Quar. *	107,5	117,9	- 0,46
4. Quar. *	106,0	117,6	+ 1,15

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 9 vom 27. Februar 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Kürbismarkt: Positive Entwicklung

Herr Cretnik, Flächenausdehnung und steigende Preise - wie passt das zusammen?

Cretnik: Im letzten Jahr kam es zu einer Ausdehnung der Anbaufläche in Höhe von 8,4%. In ganz Österreich wurden daher 25.334 ha Ölkürbis angebaut, davon waren rund 15.786 ha anerkannte g.g.A.-Flächen. Auf die Bundesländer bezogen bedeutet das: Steiermark (+7,9%), Burgenland (+17,5%), Niederösterreich (+7,4%). Die durchschnittlichen Erträge lagen vor allem in der Steiermark und im Burgenland deutlich hinter den durchschnittlichen Erträgen der letzten drei Jahre. Dadurch kam es trotz der höheren Anbaufläche zu einer weiteren Reduktion der Überläger. Viele Aufkäufer und Direktvermarkter mussten daher ihre Reserven aufbrauchen. Daher muss 2020 nicht nur der 100% Bedarf eines Jahres bei der Planung berücksichtigt werden, sondern auch Reserven für eventuelle Mindererträge in den Folgejahren.

Was bedeutet dies für die Marktsituation?

Cretnik: Es ist kein Überangebot mehr am Markt vorhanden, sondern Angebot und Nachfrage sind mittlerweile wieder im Einklang. Dadurch verbessern sich auch

die Preise für die Landwirte. Um diese positive Entwicklung nicht zu gefährden, sollten die Flächen nur auf jenes Niveau ausgedehnt werden, welches tatsächlich von den Aufkäufern gewünscht ist.



„2020 bringt steigende Preise bei gleichzeitiger Ausdehnung der Anbauflächen.“

Andreas Cretnik, Gem. Steirisches Kürbiskernöl

Ich kann daher nur vom Anbau ohne Vertrag abraten. Das gilt nicht nur für konventionelle, sondern auch für biologische Flächen innerhalb und außerhalb des g.g.A.-Gebietes.

Werden Verträge angeboten und zu welchen Konditionen?

Cretnik: Die Preisangebote für Kerne des steirischen Ölkürbisses haben sich auch 2020 stark verbessert. Die Preisvarianten für konventionelle Kerne reichen von einem Mindestpreis brutto von 3,40 €/kg bis hin zu maximal 3,60 Euro pro Kilo. Darüber hinaus werden auch Fixpreise von brutto 3,40 €/kg angeboten. Im Biobereich haben sich die Preisangebote kaum verändert. Die Mindest-/Fixpreise reichen von netto von 4 €/kg bis hin zu 4,20

€/kg. Im Bio-Bereich besteht allerdings die Gefahr, dass es zu einem Überangebot kommen kann, da sich die Flächen in den letzten Jahren deutlich erhöht haben. Die Aufkäufer haben heuer vor allem im konventionellen Bereich neue Vertragspartner aufgenommen, da einige ihrer bestehenden Lieferanten in den Bio-Bereich gewechselt sind.

Welchen Rat geben Sie aktuell den Kürbisproduzenten?

Cretnik: Weiterhin auf Spekulationen verzichten und nur dann anbauen, wenn man einen Abnehmer hat, oder die Menge selbst vermarkten kann. Wichtig ist auch bei der Anbauplanung darauf zu achten, dass man vom betrieblichen Durchschnitt ausgeht und die Ertragsstärke des Saatguts berücksichtigt. Zu vorsichtige Ertragsannahmen bei der Flächenberechnung führen schnell zu massiven Überkapazitäten, die die Preise am Markt wieder drücken. Auch die Kalkulation für das Steirische Kürbiskernöl muss unbedingt überprüft werden, da bei einigen Vermarktern durch die steigenden Rohstoffpreise eine Erhöhung des Abnahmepreises unumgänglich sein wird. Man hat nur Freude an einem Produkt, wenn man damit auch etwas verdient! **Interview: Schöttel**

SCHWEINEMARKT: Fleischlager werden aufgefüllt

Erzeugerpreise Stmk

13. bis 19. Februar
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,03	+ 0,05
E	1,91	+ 0,04
U	1,85	+ 0,19
Ø S-P	1,99	+ 0,05
Zuchten	1,52	+ 0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.7	Vorw.
EU	185,60	+ 1,54
Österreich	190,16	+ 1,61
Deutschland	193,96	+ 3,69
Niederlande	170,39	+ 0,18
Dänemark	202,36	+ 0,43

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 20.-26.2.	1,83	+ 0,05
Zuchtsauen, 20.-26.2.	1,51	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 24.2.-1.3.	3,45	+ 0,10

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 21.2.	2,07	+ 0,04
Dt.VEZG Schweinepr., 20.-26.2.	1,96	+ 0,05
Dt.VEZG Ferkelp., Stk., 24.2.-1.3.	80,5	+ 3,50
Schweine E, Bayern, Wo 7, Ø	1,90	+ 0,03



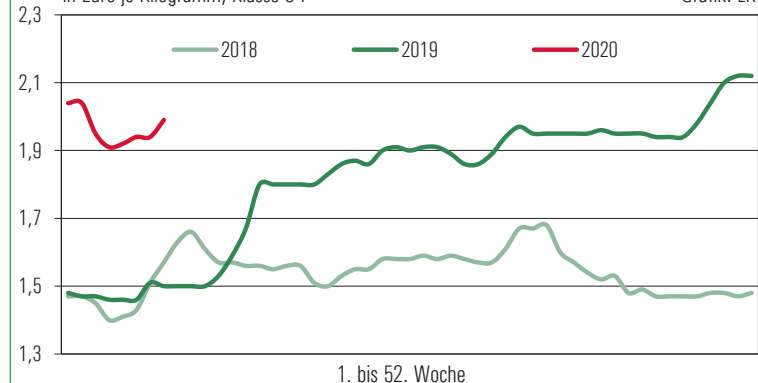
Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Das Angebot an Schlachtschweinen ist im Verhältnis zur regen Nachfrage gering. Schlacht- und Verarbeitungsbetriebe füllen ihre leeren Rohstofflager wieder auf.

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 24.2.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Mrz.	291,24	- 5,33
Sojaschrot, 44%, frei LKW	307,00	- 4,00
Hamb.,Kassa Großh., Feb.		
Rapsschrot, frei LKW	224,00	± 0,00
Hamb.,Kassa Großh., Feb.		

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverb. Preise je kg inkl. Ust., Vertragsw. fr.Rampe	
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00 – 5,20
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,30

Laubholzpreise

Saison 2019/20, frei Straße, FMO

Bergahorn A	140 – 190
B	80 – 95
C	50 – 60
Eiche A	240 – 400
B	145 – 230
C	85 – 120
Esche A	90 – 105
B	70 – 85
C	45 – 55
Rotbuche A	90 – 115
B	75 – 80
C	60 – 75
Rotbuche FH	45 – 50
Kirsche A	150 – 200
B	80 – 90
Nuss A	200 – 330
B	100 – 150
Linde A	80 – 90
B	60 – 70
Schwarzerle A	80 – 90
B	60 – 70
Birne A	200 – 240
B	95 – 100
Birke A	80 – 90
B	60 – 70
Edelkastanie A	100 – 160
B	80 – 100

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Jan.			1,08

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

Wo.7	Vorw.
Jungstiere R3	3,69 + 0,04
Kalbinnen R3	3,49 ± 0,00
Kühe R3	2,93 + 0,01

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Hecht	19,90	Bachsaibling	12,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Zander	22,90	Lachsforelle	12,50

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	18 – 24
Heu Großballen ab Hof	16 – 23
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh Kleinballen	16 – 26
Stroh Großballen geschnitten	12 – 16
Stroh Großballen gemahlen	17 – 21

Futtermittelformat: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	28 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Press- u. Wickelkosten	14 – 17,5

Nutzrindermarkt Greinbach: Preisverbesserung bei Kuhkälbern

25. Februar	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	156	101,13	4,36	+ 0,47
Stierkälber 121 bis 200 kg	108	140,77	3,92	+ 0,13
Stierkälber 201 bis 250 kg	10	223,10	2,92	- 0,08
Stierkälber über 251 kg	7	288,43	2,67	+ 0,15
Summe Stierkälber	281	125,37	3,98	+ 0,24
Kuhkälber bis 120 kg	49	95,16	3,56	+ 0,43
Kuhkälber 121 bis 200 kg	26	144,54	3,30	+ 0,16
Kuhkälber 201 bis 250 kg	5	206,80	2,86	+ 0,06
Summe Kuhkälber	80	118,19	3,38	+ 0,27
Einsteller	11	343,82	2,30	+ 0,15
Kühe nicht trächtig	32	767,69	1,36	- 0,04
Kalbinnen bis 12 Monate	7	288,71	2,33	+ 0,29
Kalbinnen über 12 Monate	6	685,83	1,67	+ 0,13

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 25. Februar in Greinbach standen 417 Tiere zum Verkauf. Die Preisspanne der Stierkälber bei guter Qualität lag meist zwischen 3,50 und 5 Euro netto je kg Lebendgewicht. Vollfleischige, schlachtfertige Kühe konnten Spitzenpreise bis 1,60 netto je kg Lebendgewicht erzielen.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 16.2.	37,8 38,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Jan.	36,2 36,1
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mrz., 24.2.	35,37 35,37
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 18.2.	- 2,9% - 4,7%

Erzeugerpreise Lebendrinder

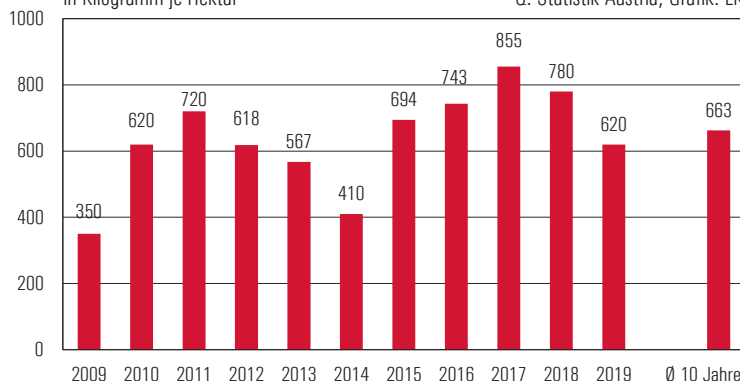
17. bis 23.2., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	767,4	1,40	+ 0,03
Kalbinnen	498,0	1,91	+ 0,21
Einsteller	322,8	2,31	+ 0,08
Stierkälber	120,4	3,76	+ 0,26
Kuhkälber	116,0	3,04	+ 0,05
Kälber ges.	119,6	3,63	+ 0,22

Ölkürbis: Durchschnittserträge in der Steiermark

in Kilogramm je Hektar

Q: Statistik Austria, Grafik: LK

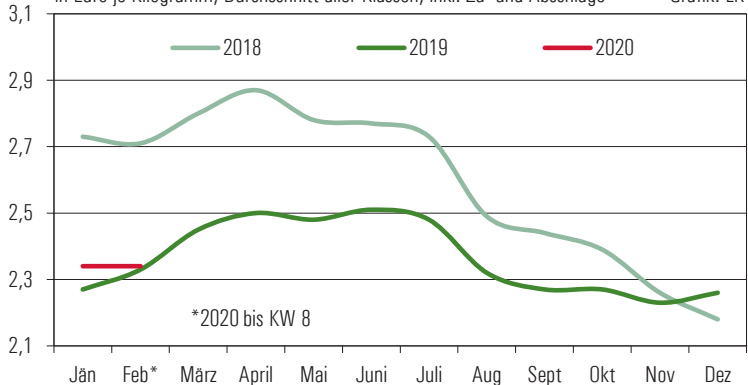


SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkuhmärkte weiter fest

Schlachtkühe

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



*2020 bis KW 8

Die Schlachtkuhmärkte tendieren weiter fest mit Preisaufschlägen, während der männliche Bereich saisonbedingt preislich gleich bleibt.

Notierung EZG Rind

24. bis 29.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,43/3,47
Ochsen (300/440)	3,43/3,47
Kühe (300/420)	2,26/2,43
Kalbin (250/370)	2,97
Programmkalbin (245/323)	3,43
Schlachtkälber (80/110)	5,30

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

24. bis 29.2., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,43 – 3,52
Kühe	2,22 – 2,65
Kalbin/Qualitätskalbin	2,97 – 3,40
Ochsen	3,29 – 3,51
Kälber	5,30 – 5,60

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Februar aufl. bis KW 8

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,96	-	-
U	3,81	2,76	3,94
R	3,74	2,53	3,56
O	3,35	2,19	2,78
Summe E-P	3,78	2,34	3,69
Tendenz	- 0,03	± 0,00	+ 0,20